

# 51 Ärzte gegen das Kraftwerk

## Mediziner sammeln weiter Unterschriften

**Lünen. (B-K) 51 Ärzte aus Lünen und Umgebung haben eine Initiative gegen das geplante Kohlekraftwerk im Stummhafen gegründet.**

Sie befürchten mehr Erkrankungen und mehr Todesfälle durch den Schadstoffausstoß des Kraftwerkes. Die sieben Initiatoren sind Dr. Bous (HNO), Dr. Happe (Allergologe), Dr. Imela-Kluge (Frauenärztin), Dr. Kluge (Kinderarzt), Dr. Pago-Welke (Naturheilverfahren),

Dr. Welke (Radiologe) und Dr. Wulff (Kinderärztin). "Wir wissen, dass unsere Region bereits zu den hoch belasteten Regionen gehört mit der Folge einer erhöhten Rate an Tumoren, respiratorischen Erkrankungen, Allergien u. ä.. Auch wenn eine 'Umweltprüfung' ergeben hat, dass das Kraftwerk gebaut werden darf, wissen wir, z. B. durch Studien sicher, dass eine erhöhte Morbidität und Mortalität die Folge sein wird", heißt es in dem Protestaufruf der Ärzte. Sie rechnen mit weiteren Unterschriften.



Projektleiter Manfred Ungethüm (l.) stellte die Kraftwerkspläne vor, dann wurde heftig diskutiert.

Foto: B-K

# 800 Bürger hörten Streit

## Kohlekraftwerk war vier Stunden Thema

**(B-K) Beifall, Zwischenrufe, Pfiffe. Die Emotionen kochten hoch im Hansesaal, als Gegner und Befürworter des geplanten Kohlekraftwerkes im Lünener Stummhafen aufeinandertrafen.**

Rund 800 Menschen verfolgten die Podiumsdiskussion. Sie harrten fast vier Stunden aus, viele ohne Sitzplatz, weil zu wenig Stühle da waren. Bürgermeis-

ter Hans Wilhelm Stodollick hatte sieben Experten eingeladen, die pro Kohlekraftwerk sprachen, und nur zwei, die dagegen waren. Dieses Ungleichgewicht wurde ihm vorgeworfen. In der Fragestunde ging es hoch her. Auf einen Nenner kam man nicht. Im Gegenteil. Sowohl die Trianel-Vertreter als auch die Kraftwerksgegner warfen der anderen Seite vor, mit falschen Zahlen und Behauptungen zu argumentieren. **Lesen Sie S. 3.**